

**Anfrage der Ratsfraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
und FDP vom 21.12.2017  
hier: Beratungsstelle für mann-männliche Sexarbeiter/male\*  
Escorts**

AGS-Sitzung am 10.01.2018 (es gilt das gesprochene Wort)

**Frage 1:**

**Wie viele mann-männliche Sexarbeiter/male\* Escorts gehen in Düsseldorf der Prostitution nach, auch im Vergleich zu den benachbarten Städten wie Dortmund, Essen und Köln?**

**Antwort:**

Für Menschen, die der Prostitution nachgehen, besteht durch Inkrafttreten des Prostituiertenschutzgesetzes erst seit dem 01.07.2017 eine gesetzliche Anmeldepflicht.

Nach den veröffentlichten Daten der in der Anfrage bereits erwähnten Studie „Mann-männliche Sexarbeit in NRW 2015/2016“ waren in Düsseldorf im Erhebungszeitraum 2015/16 in Kneipen und einem Club 110 und über ein Internetportal 250 Männer als male\*Escorts tätig.

Der Vergleich zu anderen Städten wie Dortmund, Essen und Köln stellt sich in der Übersicht laut o.g. Studie wie folgt dar:

	<b>Düsseldorf</b>	<b>Dortmund</b>	<b>Essen</b>	<b>Köln</b>
<b>Szene</b>	110*	60 - 80	130	250 - 270
<b>Internet</b>	250	160	157	400

\*Düsseldorf: inkl. Bordell (ca. 40 Männer/Jahr). Ende 2017 aus baurechtlichen Gründen geschlossen.

**Frage 2:**

**Hat sich die Szene im Laufe der letzten Jahre verändert und falls ja, wie?**

**Antwort:**

Auf Grund der vorliegenden Informationen der Fachberatungsstellen ist davon auszugehen, dass der Anteil von männlichen Sexarbeitern mit Migrationshintergrund in den letzten Jahren angestiegen ist. Darüber hinaus sind die Bedarfe an Prävention und sozialer Integration weiter gewachsen. In den letzten Jahren ist zudem eine Zunahme von Trans\*Sexarbeitern zu beobachten, die größtenteils der Wohnungsprostitution nachgehen.

**Frage 3:**

**Welche Beratungsangebote gibt es für diese Zielgruppe in Düsseldorf, wie sind sie aufeinander abgestimmt und wie werden sie finanziert?**

**Antwort:**

Die Fachstelle „Sexuelle Gesundheit“ des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf bietet für männliche und trans\* Prostituierte kostenfrei und anonym eingehende medizinische Beratungen und Untersuchungen auf sexuell übertragbare Infektionen und deren Behandlungen an. Daneben leistet die Fachstelle umfassende psychosoziale und sozialrechtliche Beratungen sowie bedarfsorientierte Vermittlungen an weitere Hilfs- und Unterstützungsangebote in Düsseldorf. Um auch nicht deutsch sprechende Prostituierte adäquat beraten zu können, steht eine telefonische Sprachmittlung in zahlreichen Sprachen zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet die Beratungsstelle „Aufwind“ - Anlaufstelle für männliche Prostituierte von Flingern mobil e.V.- Hilfen für diese Zielgruppe an. Dieses Angebot beinhaltet u.a. Streetwork in der Szene für Männer, die Sex mit Männern haben (MSM). Es richtet sich an male\*Escorts in Düsseldorf, die der Beschaffungsprostitution nachgehen und deren gesundheitliche, ökonomische, psychische oder soziale Situation Problemlagen aufweist. Das Angebot befindet sich noch im Aufbau und wird bis zum 30.09.2018 durch die Zuwendung der Fernsehlotterie finanziert.

Des Weiteren bietet der Aidshilfe Düsseldorf e.V. im Rahmen zweier Arbeitsbereiche Angebote für die Zielgruppe an:

- Arbeitsbereich Schwule und MSM: Streetwork in Anbahnungsgaststätten für Männer, die Sex mit Männern haben (MSM).  
Zur Finanzierung dieses Arbeitsbereiches werden Mittel des Landes herangezogen.
- Arbeitsbereich Trans\* Beratungsstelle Düsseldorf: Die Trans\*beratung Düsseldorf bietet niedrigschwellig psychosoziale und sozialrechtliche Beratung zu allen Fragen der Trans\*geschlechtlichkeit an.  
Die Finanzierung der Trans\*Beratungsstelle wird durch die Stadt Düsseldorf sichergestellt.

Die Abstimmung der einzelnen Beratungsangebote erfolgt über den Runden Tisch „Prostitution“, an dem neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern städtischer Fachstellen sowie der Polizei auch Expertinnen und Experten Düsseldorfer Träger vertreten sind. Des Weiteren sind hieran auch Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien beteiligt.